

## Großer Arber

### „Pfüad Gott“ Pfarrer Ndukaihe

Bayerischer Waldgau und Bayerischer Waldverein verabschieden Arberpfarrer Dr. Emeka Ndukaihe - letzte Arberkirchweih für den beliebten Priester

Pfarrer Dr. Dr. V. Emeka Ndukaihe ist nicht nur seit neun Jahren der Ortspfarrer von Bayerisch Eisenstein, sondern dem aus Nigeria stammenden Geistlichen gehörte in dieser Zeit auch der Ehrentitel des „Arberpfarrers“. Bei den jährlichen Arberkirchweih-Gottesdiensten machte er sich nicht nur als exzellenter Prediger einen Namen. Besonders in Erinnerung blieben den Gottesdienstbesuchern der höchsten Kirchweih des Bayerischen Waldes seine innigen Friedensgrüße, zu denen er die Anwesenden aufrief und die genau die Seele des Volkes trafen. „Ich bin dir gut“ oder „Du bist mein Freund“ - um nur zwei davon zu nennen.

Mit Bedauern traf viele die Nachricht, dass er am 1. September Bayerisch Eisenstein verlassen wird, um in der Gäuboden-Metropole Straubing die Pfarrei Christkönig zu übernehmen. Der belesene Kirchenmann darf zwei Doktortitel (Doktor theol. und phil.) sein Eigen nennen. 2006 promovierte er in Theologie und 2014 folgte der zweite Doktortitel in Bildungswissenschaften. Seit einiger Zeit hat er zudem einen Lehrstuhl für Theologische Ethik in der Universität Passau inne. „Diese Tätigkeit ist mir sehr wichtig. Die Nähe von Straubing zu Passau war mit ausschlaggebend für meinen Wechsel. Außerdem sind fast zehn Jahre Wirken in einer Pfarrei genug. Ein neuer Priester kann auch eine Chance sein.“

Um sich für die Zusammenarbeit zu bedanken, lud der Arberpfarrer die Verantwortlichen der Arberkirchweih, abgesetzt von der Verabschiedung in seiner Pfarrei Bayerisch Eisenstein, zu einem Treffen im Arberschutzhause ein. Abordnungen von Waldgau und Waldverein trafen sich bei der Talstation, um dann von Bediensteten der Arberbergbahn mit Kleinbussen zum Schutzhause transportiert zu werden. Die 14-köpfige Gruppe spazierte zur neu renovierten Arberkapelle, die zu einem wirklichen Schmuckstück geworden ist. Betriebsleiter Thomas Liebl informierte dabei über geschichtliche Hintergründe und die Bauphase. Dem gemeinsamen Abendgebet mit Psalmtexten folgte der Schlusssegen und das inniglich gesungene „Segne du Maria“, da das schmucke Gotteshaus ja auch eine Marien-Kapelle (Fest Maria Königin am 22. August) ist. Auch vom wohlklingenden Läutwerk der Glocke konnten sich die Besucher überzeugen.

Bei seiner Ansprache im Schutzhause stellte Dr. Ndukaihe die große Bedeutung der Arberkirchweih für ihn heraus. Einmal im Jahr sei am Arber die größte Kirchengemeinde Deutschlands im normalen Sonntagsgottesdienst beieinander. „Sie war für mich immer der Höhepunkt jeden Jahres. Mit großer Freude habe ich jeden August diesen Gottesdienst gefeiert.“ Selbst den Zeitpunkt seines Urlaubes habe er stets nach der Arberkirchweih gelegt. Der Bekanntheitsgrad des Bergfestes sei denkbar hoch.

Ndukaihe habe einmal die Bekanntschaft einer Mainzerin gemacht, die die Arberkirchweih mit Urlaubaufenthalt als Geschenk bekommen habe. Dies mache ihn stolz und glücklich, so der Geistliche. Er habe sich stets gut aufgehoben und wohlgefühlt in diesem Kreise. Als Dankeszeichen überreichte er an beide Gremien einen Wandbehang aus Nigeria und an den „Büromann“ Thomas Liebl einen Stifteständer als Schreibtischutensil zum Andenken.

Waldgau-Kassier Heinz Feigl sagte ebenfalls Dank und übergab eine Kollage mit Fotos zur Erinnerung an die Arberkirchweih-Gottesdienste und einen stattlichen Geldbetrag für die „Felix-Fundation“. Das von Pfarrer Ndukaihe unterstützte Projekt fördert benachteiligte Studenten aus Entwicklungsländern. „Wenn Sie Zeit haben, sind sie immer herzlich willkommen bei der Arberkirchweih.“, schloss Feigl.

Eine besondere Ehre wurde dem 50-jährigen Theologen vom Bayerischen Waldverein zuteil. Vorsitzender Heinz Pletl überreichte ihm die Silberne Verdienstmedaille samt Urkunde und Anstecknadel. Als kleine Beigabe wechselte das neue Heimatbuch von Dr. Reinhard Haller, „Arberland“, den Besitzer. Beim gemeinsamen Abendessen wurden noch viele Erinnerungen ausgetauscht.

Die diesjährige Arberkirchweih, die heuer am Sonntag, 23. August zum 50. Mal nach der Wiedereinführung nach dem Zweiten Weltkrieg stattfindet, wird auch seine letzte sein. Den letzten Gottesdienst feiert Dr. Ndukaihe am Sonntag, 30. August in Bayerisch Eisenstein. Sein Nachfolger wird ein polnischer Priester sein.